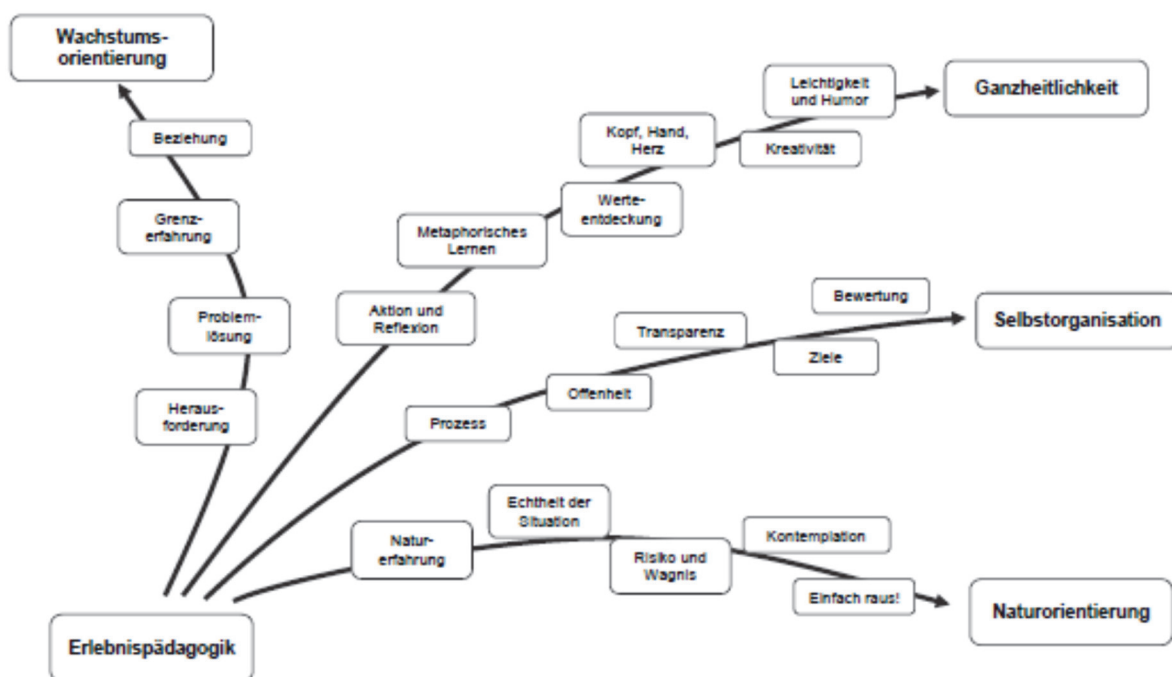


Erlebnispädagogische Leitgedanken von Drudel 11:

In der Kursgestaltung von Drudel 11 spielen unsere Intentionen und pädagogischen Überzeugungen eine wichtige Rolle. Unsere Bildungsarbeit und unser Umgang mit Teilnehmenden werden daher durch folgende Leitideen und -gedanken geprägt:

Die 4 Leitideen der Erlebnispädagogik bei Drudel 11:

Die Intentionen und Ziele, die wir mit der erlebnispädagogischen Arbeitsweise verfolgen, lassen sich in vier Leitideen darstellen. Sie bilden das Fundament unserer Bildungsarbeit.



Die vier Leitideen sind im Buch «Abenteuer planen? Didaktisches Handeln in Erlebnispädagogik und Outdoortraining» ausführlicher beschrieben (Kamer 2017, S. 12-16.)

Grundsätze unserer Arbeitsweise

Für die Ausprägung unserer Arbeit sind folgende Grundsätze wegweisend:

- **Handlungsorientierte Lernprozesse stehen im Mittelpunkt**
Ausgangspunkt unserer didaktischen Herangehensweise sind Aktivitäten, die die Lernenden körperlich, geistig und emotional im sozialen Kontext in Bewegung setzen. Das reflexive Durchdenken der Handlungen und deren Ergebnisse fördert das Verständnis und öffnet den Zugang zu Verallgemeinerungen und theoretischen Bezügen. Transferüberlegungen in den Alltag der Teilnehmenden erfolgen sowohl gedanklich wie auch handlungsorientiert in neuen Anwendungssituationen.

- **Kompetenz- und Performanzorientierung**
Der handlungsorientierte Zugang setzt bewusst den Kompetenzerwerb ins Zentrum der didaktischen Settings. Herausfordernde Lernsettings ermöglichen den Teilnehmenden, ihre eigene Performanz zu erkennen und zu bewerten.
- **Selbstorganisation und Partizipation**
Gruppenorganisationsprozesse bilden die Grundlage vieler Lernsettings und finden als «Gruppenselbststeuerung» ihre Ausprägung. Die Teilnehmenden erleben sich als mitgestaltend und können an der Gestaltung der Lernsettings partizipieren, innerhalb der Rahmenbedingungen und den Lernzielen entsprechendem Masse.
- **Natur- und Lebensweltorientierung**
Naturräume sind unser bevorzugten Lernraum. Sie ermöglichen authentisches Lernen und originale Begegnungen.
Wir verstehen die Natur differenziert als zu erkundende neue Lebenswelt und häufig als Kontrast zur alltäglichen Lebensrealität unserer Teilnehmenden. Dies ermöglicht ihnen Einsichten und neue Perspektiven auf ihre Lebenswelt.
- **Sicherheit- und Risiko**
Lern- und Veränderungsprozesse stellen für die Lernenden ein Risiko dar. Dies widerspiegelt sich in der Auswahl herausfordernder Aktivitäten. Dabei wird der physischen und psychischen Sicherheit der Teilnehmenden ebenso viel Beachtung geschenkt. Gute erlebnispädagogische Aktivitäten zeichnen sich durch eine hohe objektive Sicherheit, verbunden mit eine subjektiven Risikowahrnehmung aus.
Die natursportlichen Aktivitäten, die Drudel 11 selbst durchführt, finden im bewilligungsfreien Raum statt. Für ausgewählte bewilligungspflichtige Aktivitäten ziehen wir qualifizierte und zertifizierte Partner bei.
- **Lernen als ganzheitlicher Prozess**
Wir verstehen Lernen als Such- und Entwicklungsbewegungen, die motorische, psychische, kognitive und soziale Anteile umfassen. Erlebnisse in herausfordernden Settings, das Nachdenken darüber und deren Einordnung bilden die Basis des erlebnispädagogischen Lernprozesses.
- **Prozessorientierung:**
Durch eine hohe Flexibilität in der Kursgestaltung kann gezielt auf Bedürfnisse einer Gruppe bzw. von Individuen eingegangen werden.